

## Ein Naschbeet für Kinder

Erstes Gärtnern mit Kindern – eine Anleitung für Anfänger oder die, die es noch werden wollen.

**Gärtnern macht glücklich!** Mit Kindern die Hände in die Erde zu stecken und ein kleines Kunstwerk zu zaubern, welches uns über den Sommer begleitet, kleine Aufgaben bereit hält und fortlaufend kleine süße Glückserlebnisse zaubert, muss nicht schwierig sein.

Wir benötigen eine kleine Grundausrüstung, die sich wahrscheinlich in jedem Schuppen oder Keller leicht zusammen suchen lässt:

**Blumentopf oder Pflanzsack** (mit Abflussloch), der ca. 15 Liter fasst (also etwas größer als ein Wischeimer)

**Blumen- oder Gemüseerde**

**Ein paar Äste oder kleines Holz aus dem Garten (Drainage)**



Beim Gärtner um die Ecke besorgen wir uns ein oder zwei oder drei

- **Tomatensetzling(e) (fangt lieber klein an und nicht direkt mit einer Tomatenplantage).**

Am besten entscheiden wir uns für eine robuste süße Sorte, die nicht so viel Wasser benötigt – falls das Gießen mal vergessen wird – und sich vielleicht auch sonst so allerhand gefallen lässt. **Buschtomaten** sind niedrig und kompakt, sehr ertragreich und müssen nicht „ausgezeit“ werden. Es gibt sie mit den wunderbaren Namen „Rotkäppchen“, „Bajaja“ oder „Primabell“.

- **Radieschensamen**

### Schritt 1: Drainage für den Blumentopf

Wir befüllen unseren Blumentopf unten mit einer Schicht kleiner Äste oder Holzstückchen, vielleicht so knapp 10 cm hoch. Fertig ist die Drainage. Sie sorgt dafür, dass die Wurzeln unseres kleinen Gartenkunstwerks nicht im Wasser stehen. Nasse Füße mag kein Pflanze gerne.



### **Schritt 2: Der Tomatensetzling zieht ein**

Wir schneiden den Setzling vorsichtig aus seinem kleinen Plastikblumentopf, ohne die Wurzeln zu beschädigen. Der kleine Setzling wird nun in die Mitte des Topfes gestellt und rundherum mit Blumenerde so angefüllt, dass die Erde ein paar Centimeter unterhalb des Topfrandes aufhört. Mit den Fingern drücken wir die Erde vorsichtig fest. Und siehe da: Der Umzug hat geklappt.



### **Schritt 3: Der kleine Setzling bekommt Gesellschaft**

Wir entscheiden uns für Radieschen-Samen, weil es ein typisches Kindergemüse ist, sehr unkompliziert im Anbau, welches nach 20 bis 30 Tagen bereits erntereif ist. Darüber hinaus vertragen sich Radieschen ganz prima mit unseren Tomaten. So soll es ja sein – Harmonie in unserer kleinen Wohngemeinschaft.

Wenn die Samenkörner, wie hier bei uns in einem Pflanzband liegen, dann legen wir dieses einfach an den äusseren Rand des Topfes, so daß die Radieschen später einen schönen natürlichen Rahmen für unsere Tomatenpflanze bilden.



#### **Schritt 4: Unsere Wohngemeinschaft braucht Nahrung um zu wachsen**

Unsere kleine Tomaten-Radieschen-Wohngemeinschaft sollte an ein sonniges, am besten überdachtes Plätzchen ziehen und alle zwei Tage mit Wasser begossen werden. An heißen Sommertagen vielleicht öfter. Direkt am ersten Tag, danach alle zwei Wochen geben wir unseren pflanzlichen Gefährten einen Imbiss in Form von Hornspänen (Gartencenter oder Baumarkt), sie freuen sich auch über Eierschalen, die ich mit einem kleinen Hammer oder Stein zerkleinere. Genauso kann ich auch das ausgebürstete Fell unserer Hunde in die Erde einarbeiten oder die Federn unserer heimischen Garten- und Waldvögel



### Schritt 5: Ein kleiner Trick für die Optik

Anfangs sind wir ja von einer Tomatenplantage weit entfernt. Unser Topf sieht trist aus und die vier Wochen, die wir benötigen um das Wachstum in seiner vollen Pracht zu erleben, erscheinen wie eine Ewigkeit. Also nehmen wir ein paar Äste und einen grünen Zweig, stechen ein paar Marienblümchen ab, haben vielleicht noch ein bisschen Keramikdeko rumstehen...alles in den Topf ...und fertig ist unser kleines Kunstwerk.



## Schritt 6: Hinsetzen, beobachten und genießen

Nun setzen wir uns hin, legen unsere Beine hoch, genießen eine Saft-Schorle und schauen unseren Pflanzen beim Wachsen zu. Wir packen sie an - unsere kleine Aufgabe als Gärtner und freuen uns schon jetzt auf den scharfen Geschmack der Radieschen und auch darauf, wenn wir später von den süßen Tomaten naschen können.



*Diese kleinen Dinge, wir glauben, die machen es aus, oder?*

*Cordula Dahlhoff*